

Gebrauchsanweisungen bei Goll & Schracke Massing

Vielen Dank für Ihren Download der Gebrauchsanweisung von goll-schracke.de!

Sie haben eine Gebrauchsanweisung aus der Kategorie:

Sanitätshaus » Hilfsmittel » Rollstühle

geladen. Sollten Sie im Anschluß der Nutzung der Gebrauchsanweisung Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie uns bitte über unser Kontaktformular auf

goll-schracke.de/kontakt

oder über unsere Filialen

Sanitätshaus Remscheid

Hindenburgstr. 9
42853 Remscheid
Telefon 02191 499 110
Telefax 02191 499 1120

Sanitätshaus Wipperfürth

Untere Straße 8
51688 Wipperfürth
Telefon 02267 9252
Telefax 02267 2624

Reha-Center Remscheid

Jägerwald 16
42897 Remscheid
Telefon 02191 933 44 0
Telefax 02191 933 44 22

Reha Center

Burger Str.116
42859 Remscheid
Telefon 02191 933 44 0
Telefax 02191 933 44 32

Etwas vergessen?

Benötigen Sie eine andere oder weitere Gebrauchsanweisung? Dann klicken Sie in diese Box oder wählen Sie die Webseite an:

<https://goll-schracke.de/gebrauchsanweisungen>

Qualitätsfeedback

Wir würden uns freuen, ein Feedback von Ihnen, zu unserem Service zu erhalten!

Bitte klicken Sie hier in die Box oder wählen Sie:

<https://goll-schracke.de/qualitaetsmanagement>

Invacare® Stream-Serie

de **Elektrorollstuhl**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can!

© 2020 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

„Making Life's Experiences Possible“ ist eine eingetragene Marke in den USA.

BraunAbility ist eine eingetragene Marke von BraunAbility.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	6
1.1 Einleitung	6
1.2 Symbole in diesem Handbuch	6
1.3 Konformität	7
1.3.1 Produktspezifische Normen	7
1.4 Gebrauchsfähigkeit	7
1.5 Garantieinformationen	8
1.6 Lebensdauer	8
1.7 Beschränkung der Haftung	8
2 Sicherheit	9
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	13
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	15
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus	16
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	19
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	20
3 Produktübersicht	23
3.1 Verwendungszweck	23
3.2 Indikationen	23
3.3 Typenklassifikation	23
3.4 Etiketten am Produkt	23
3.5 Hauptkomponenten des Rollstuhls	26
3.6 Benutzereingabegeräte	26
4 Zubehör	27
4.1 Haltegurte	27
4.1.1 Arten von Haltegurten	27
4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	27
4.2 Verwenden des Stockhalters	28

5 Inbetriebnahme	29
5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	29
5.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult	30
5.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers	31
5.2.2 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)	31
5.2.3 Drehen des Fahrpults zur Seite	32
5.3 Einstellen der Armlehnenhöhe	32
5.4 Einstellen der Breite von Armlehnen	32
5.5 Einstellen des Sitzwinkels/der Sitzhöhe	33
5.5.1 Manuelle Anpassung mithilfe von Lochplatten	33
5.6 Einstellen der Rückenlehne	35
5.6.1 Einstellen des Rückenlehnenwinkels mit der Lochplatte	35
5.7 Einstellen der Rea-Kopfstütze	36
5.7.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	36
5.7.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	36
5.8 Einstellen/Entfernen der Handauflage	37
5.8.1 Seitliches Verstellen der Handauflage	37
5.8.2 Einstellen der Tiefe der Handauflage/Entfernen der Handauflage	38
5.8.3 Seitliches Wegschwenken der Handauflage	38
5.9 80°-Standardfußauflage (Typ Stream)	38
5.9.1 Drehen der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen der Beinstütze	38
5.9.2 Längeneinstellung	39
5.10 Standard-Beinstütze mit 80°	39
5.10.1 Schwenken und/oder Entfernen der Beinstütze (Standard-Beinstütze mit 80°)	39
5.10.2 Anpassen der Länge (Standard-Beinstützen mit 80°)	40
5.11 Manuell höhenverstellbare Beinstütze	40

5.11.1	Schwenken und/oder Entfernen der Beinstützen (manuell höhenverstellbar)	40	7.2.4	Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden	52
5.11.2	Einstellen des Beinstützenwinkels (manuell höhenverstellbar)	40	7.2.5	Lagerung und Pflege	52
5.11.3	Einstellen der Beinstützenlänge (manuell höhenverstellbar)	41	7.2.6	Hinweise zur Verwendung von Akkus	53
5.11.4	Einstellen der Wadenplattentiefe (manuell höhenverstellbar)	42	7.2.7	Akkus transportieren	53
5.11.5	Einstellen der Wadenplattenhöhe (manuell höhenverstellbar)	42	7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus	54
			7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus	54
6	Verwenden	43	8	Transport	55
6.1	Fahren	43	8.1	Allgemeine Hinweise zum Transport	55
6.2	Vor der ersten Fahrt	43	8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	56
6.3	Parken und Stillstand	43	8.3	Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz	57
6.4	In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen	43	8.3.1	Befestigen des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug	59
6.4.1	Entfernen der Standard-Armlehne für den seitlichen Transfer	43	8.3.2	Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug	60
6.4.2	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	44	8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	61
6.5	Hindernisse überwinden	45	9	Instandhaltung	63
6.5.1	Maximale Hindernishöhe	45	9.1	Wartung vorbereiten	63
6.5.2	Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	45	9.2	Prüfarbeiten	63
6.5.3	Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	46	9.2.1	Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs	63
6.6	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	47	9.2.2	Wöchentlich	64
6.7	Einsatz auf öffentlichen Straßen	48	9.2.3	Monatlich	64
6.8	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf	48	9.3	Räder und Reifen	65
6.8.1	Motoren auskuppeln	48	9.4	Kurzzeitlagerung	66
7	Steuerungssystem	50	9.5	Langzeitlagerung	66
7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	50	9.6	Reinigung und Desinfektion	67
7.2	Batterien	50	9.6.1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	67
7.2.1	Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus	50	9.6.2	Reinigungsintervalle	68
7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	51	9.6.3	Reinigung	68
7.2.3	Aufladen der Akkus	51	9.6.4	Desinfektion	68
			10	Nach dem Gebrauch	69
			10.1	Wiederaufbereitung	69
			10.2	Entsorgung	69
			11	Technische Daten	71
			11.1	Technische Daten	71

12 Service	75
12.1 Durchgeführte Inspektionen.....	75

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Webseite herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie unten.

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



i



Tipps

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

1.3 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt ist mit dem CE-Kennzeichen versehen und erfüllt die europäische Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte der Klasse 1. Das Markteinführungsdatum des Produkts ist in der CE-Konformitätserklärung aufgeführt.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.3.1 Produktspezifische Normen

Dieses Produkt wurde getestet und entspricht der Norm DIN EN 12184 (Elektrorollstühle und -scooter und zugehörige Ladegeräte) allen einschlägigen Normen.

Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Produkt für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem lokalen Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.4 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- unerwartetem Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtenanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuscentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.5 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.6 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.7 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFÄHR! Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer von Elektrofahrzeugen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrofahrzeug zu entfernen.

– RAUCHEN SIE NICHT, während Sie dieses Elektrofahrzeug benutzen.



WARNUNG! Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

– Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG! Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine unsachgemäße Führung von Kabeln kann eine Stolper-, Verwicklungs- oder Strangulationsgefahr darstellen, die zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

– Stellen Sie sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind.

– Darauf achten, dass keine Kabelschlaufen vom Rollstuhl wegstehen.



WARNUNG! Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

– Falls Ihnen die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Anbieter, bevor Sie das Produkt verwenden.

– Verwenden Sie dieses Produkt oder optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial wie die zum Produkt oder optionalen Zubehör gehörende(n) Gebrauchsanweisung, Servicehandbücher oder Merkblätter – vollständig gelesen und verstanden haben.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird

– Da Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

– Da Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
– Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs- oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebевorang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

– Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult).

WARNUNG!

Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrofahrzeug



- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz das Elektrofahrzeug möglichst nahe an den neuen Sitz heranzufahren.

WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden



- Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrofahrzeugs in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.
- Lagern bzw. verwenden Sie das Elektrofahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen.

WARNUNG!

Fahrer zum Transport verladen wird



- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die Nennsteigung nicht übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 71*).
- Wenn das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 71*), muss eine Seilwinde (*Daten, Seite 71*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige

Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 71*).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf.
- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder

Fallenlassen von schweren Komponenten

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Akkus. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftmodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!
Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens

durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Anbieter vornehmen.

WARNUNG! Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mittühren von Sauerstoffsystemen
 Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität. Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG! Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen
 Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen. Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.



– Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System

WARNUNG! Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden
 Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrolistuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.



– Den Elektrolistuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
 – Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrolistuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrolistuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.

WARNUNG! Brandgefahr
 Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.



– Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG! Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen. – Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich. – Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden. – Bei Elektrolytstößen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.



WARNUNG! Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann. – Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspole/Minuspolen der Batterie verbunden werden. – Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. – Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspolen der Batterie Schutzkappen an. – Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend. – Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

WARUNGI **Risiko von Fehlfunktion aufgrund** **elektromagnetischer Einstrahlung**



- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z. B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

WARUNGI **Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen**



- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranste Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.
- Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

Gefahr einer Beschädigung des Elektroliststuhls



- Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.
- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 **Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer** **Verträglichkeit**

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus



GEFÄHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder

Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann

ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen,

die zu Tod, schweren Verletzungen oder

Sachschäden führen können.

– Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen

aufreten, stellen Sie die Verwendung des

Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen

qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des

Elektrofahrraugs

– Befahren Sie Steigungen und Gefälle nur bis

zur maximal zulässigen Neigung (siehe *11*

Technische Daten, Seite 71).

– Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen

immer die Rückenlehne des Sitzes senkrecht

und die Sitzneigung waagrecht. Es wird

empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen

die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die

Sitzneigung (falls vorhanden) waagrecht zu

stellen.

– Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3

der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie

plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an

Gefällen.

– Meiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige

Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf

denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug

verlieren könnten, insbesondere an Gefällen.

Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder

anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn

Sie dennoch auf einem solchen Untergrund

fahren müssen, fahren Sie langsam und mit

äußerster Vorsicht.

– Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer

Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.

– Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrofahrzeug

eine Treppe hoch- oder hinunterzufahren.

WARNTUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenummene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
- Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlenken nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssten oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssten.



WARNTUNG!

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. bei starker Kälte, an einem abgesehiedenen Ort

- Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sollten bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson unternehmen.



WARNTUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe *11 Technische Daten, Seite 71* sowie die Informationen zum Überwinden von Hindernissen unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 45*).
- Vermeiden Sie es, während der Fahrt Ihren Schwerpunkt zu verlagern und ruckartige Bewegungen mit dem Joystick oder abrupte Richtungsänderungen vorzunehmen.
- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Die maximal zulässige Gesamtlast und die maximale Last pro Achse sind nicht zu überschreiten (siehe *11 Technische Daten, Seite 71*).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

– Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt mit dem Elektrofahrzeug, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und beide Beinstützen ordnungsgemäß eingeregelt sind.

**WARNUNG!**

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Der Betrieb des Elektrofahrzeugs mit einem Abstand von weniger als 76 mm zwischen der Fußplatte und dem Boden/Grund kann zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen. – Halten Sie IMMER einen Mindestabstand von 76 mm zwischen der Unterseite der Fußplatte und dem Boden/Grund ein, um die erforderliche Bodenfreiheit bei Bewegung des Elektrofahrzeugs zu gewährleisten. Passen Sie die Höhe der Fußplatte gegebenenfalls an, um die erforderliche Bodenfreiheit sicherzustellen. – Wenn das Elektrofahrzeug nach der Höhenverstellung der Fußplatte nach vorne kippt und die Fußplatten bei Bewegung den Boden berühren, wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine Inspektion zu veranlassen, und stellen Sie die Verwendung des Elektrofahrzeugs nach Möglichkeit ein.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

– Durchfahren Sie Engpässe im niedrigsten Fahrmodus und mit der gebotenen Vorsicht.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird. – Um eine ungewollte Verlagerung des Schwerpunkt des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrten) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen die höhenverstellbaren Beinstützen im normalen Fahrbetrieb immer abgesenkt sein.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

WARNUNG! Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden



Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen. – Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.

WARNUNG! Kipprisiko



Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn das Elektrofahrzeug darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen. – Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs.

WARNUNG! Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden



Der Betrieb des Rollstuhls in Außenbereichen oder in Bereichen mit geringerer Beleuchtung kann zu Verletzungen oder Schäden führen. Der Betrieb des Rollstuhls in der Nähe von Kraftfahrzeugen kann zu Verletzungen oder Schäden führen. – NICHT auf Straßen, Landstraßen und Autobahnen verwenden. – Verwenden Sie den Rollstuhl mit Vorsicht in Außenbereichen bei Nacht oder in Bereichen mit geringer Beleuchtung. – Achten Sie bei Verwendung des Rollstuhls IMMER auf Kraftfahrzeuge.



VORSICHT! Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. täglichen Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerverantwortung.



WARNUNG!

- Gefahr von schweren Verletzungen und/oder von Sachschäden**
- Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile
- Ersatzteile MÜSSEN den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug

VORSICHT!
Gefahr von Verletzungen und Schäden am
Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene
Komponenten und Zubehörteile (Fortsetzung)

Akkus, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen. – Verwenden Sie ausschließlich Akkus, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

VORSICHT!
Gefahr von Verletzungen und Schäden am
Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene
Rücklehnen

Eine nachgerüstete Rücklehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen. – Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter. Dieser prüft, ob die Rücklehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



VORSICHT!
Gefahr von Verletzungen und Schäden am
Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene
Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippsicherheit beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen. – Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen. – Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen. – Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.





CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß den jeweils gültigen Vorschriften durchgeführt und gilt nur für das vollständige Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Werkzeug für Wartungsarbeiten

- Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

3 Produktübersicht

3.1 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

3.2 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

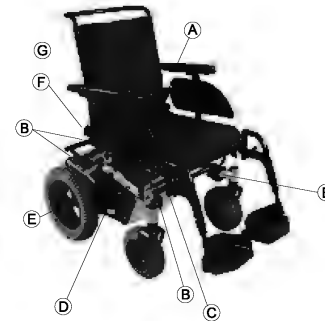
3.3 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich)


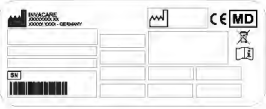


1529250-O


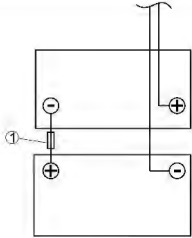

eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

3.4 Etiketten am Produkt










<p>(A)</p>		<p>Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Handauflage ausgestattet ist, muss diese beim Transport des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
<p>(B)</p>	<p>Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten:</p>	




	 <p>ISO 7176-19</p>	<p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Fixieren des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>
<p>C</p>		<p>Typenschild-Aufkleber am Chassis in der Mitte</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>D</p>		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar).</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>E</p>		<p>Kennzeichnung der wartungsfreien Radnabenschraube</p>

<p>F</p>	 <p>ISO 7176-19</p>	<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19</p>
		<p>Etikett für den Akkuanschluss mit Hauptsicherung (1) unter der oberen Akkufachabdeckung.</p> <p>Nur für Techniker</p>
<p>G</p>		<p>Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrofahrzeug.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Etiketten

	<p>Hersteller</p>
	<p>Herstellungsdatum</p>

	CE-Kennzeichnung
	Medizinprodukt
	Seriennummer
	WEEE-Kennzeichnung
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Stellung „Fahren“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Stellung „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.8 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf</i>, Seite 48.
	Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol befindet sich auf dem Typenschild.
	Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Etiketten und an verschiedenen Positionen zu sehen.

3.5 Hauptkomponenten des Rollstuhls



ausgestattet. Informationen zu den diversen Funktionen und der Verwendung des jeweiligen Benutzereingabegeräts sind der entsprechenden Gebrauchsanweisung (mitgeliefert) zu entnehmen.

- 1 Schiebegriff
- 2 Verriegelungsschraube zum Einstellen der Höhe der Armlehne
- 3 Verriegelungsschraube zum Einstellen des Rückenwinkels
- 4 Entkupplungshebel
- 5 Spezielle Steuerungseinheit für die Beleuchtung
- 6 Fahrpult
- 7 Entriegelungshebel für die Beinstütze

3.6 Benutzereingabegeräte


Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise mit einem von mehreren unterschiedlichen Benutzereingabegeräten

4 Zubehör

4.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrofahrzeug angebracht oder durch Ihren Anbieter nachgerüstet werden. Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Anbieter Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrofahrzeugs in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrofahrzeug bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrofahrzeugs anzulegen.

4.1.1 Arten von Haltegurten

Ihr Elektrofahrzeug kann ab Werk mit einer der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet sein. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Befestigung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurte mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar




Die Gurte können nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

-  Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.
1. Stets richtig sitzen, d. h. im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
 2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
 3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrofahrzeug überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, muss überprüft werden, ob sich die Verbindung gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

4.2 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.
 – Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

5 Inbetriebnahme

5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren

Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht den korrekten Spezifikationen entsprechend eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeug kommen, das zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollumfassend vertraut sind.
- Nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs prüfen, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingeebten Spezifikationen entspricht.
- ist dies nicht der Fall, das Elektrofahrzeug SOFORT ausschalten und die Einrichtung erneut vornehmen. Inverse hinzuziehen, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren

Verletzungen oder Sachschäden

Loose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Servicearbeit und vor jeder Verwendung sicherstellen, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Eine falsche Einrichtung dieses Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Das Elektrofahrzeug NICHT selbst einrichten. Die erstmalige Einrichtung dieses Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.
- Diese Tätigkeiten NICHT durchführen, wenn die aufgelisteten Werkzeuge nicht verfügbar sind.



VORSICHT!

Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen kollidieren.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Verstelloptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.



WICHTIG!

Das Elektrofahrzeug wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Beurteilung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration Ihres Elektrofahrzeugs anpassen möchten.
- Anpassungen müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



Die Ersteinrichtung muss stets von einer medizinischen Fachkraft durchgeführt werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.

Elektrische Verstelloptionen



Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

Fußplatten

Alle Fußplatten für die von Invacare angebotenen Beinstützen sind nach oben abklappbar.

5.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult

Die folgenden Informationen sind für alle Sitzsysteme gültig.

**VORSICHT!**

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklammerns des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

Dies führt dazu, dass das Elektrofahrzeug unkontrolliert vorwärtsfährt, sodass der Benutzer des Elektrofahrzeugs und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.

- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
- Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrofahrzeugs am Fahrpult sofort ab (OFF).

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

5.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers

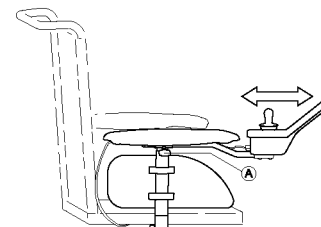


Fig. 5-1

1. Flügelschraube ① lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.2.2 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)



- 6-mm-Inbusschlüssel

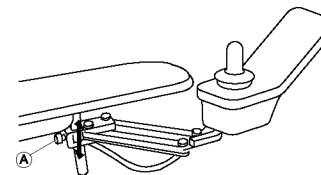


Fig. 5-2

1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.2.3 Drehen des Fahrpults zur Seite

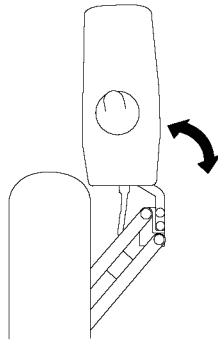


Fig. 5-3

Verfügt Ihr Elektrofahrzeug über einen abschwenkbaren Fahrpulthalter, kann der Fahrpulthalter zur Seite bewegt werden, etwa um mit dem Elektrofahrzeug näher an einen Tisch zu fahren.

5.3 Einstellen der Armlehnenhöhe

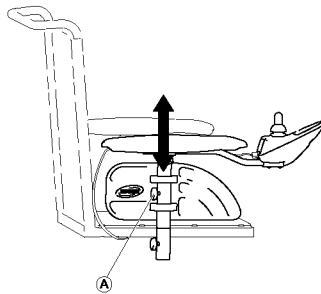


Fig. 5-4

1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

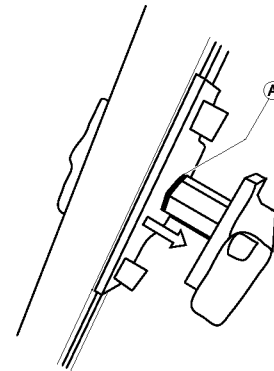
5.4 Einstellen der Breite von Armlehnen





WARNUNG!

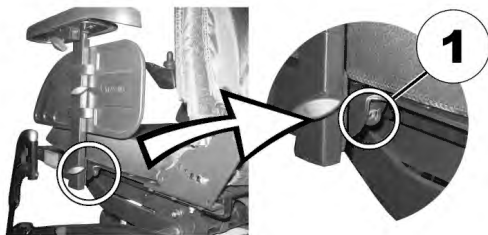
Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen (A) und dem Wort „STOP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „STOP“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



 Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.

-
-  • 8-mm-Innensechskantschlüssel
-



1. Schraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

5.5 Einstellen des Sitzwinkels/der Sitzhöhe

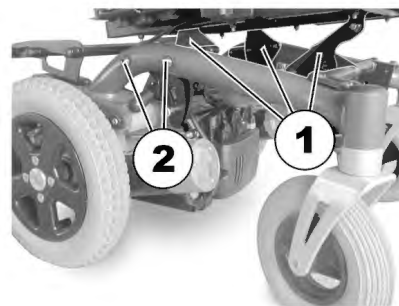
5.5.1 Manuelle Anpassung mithilfe von Lochplatten

Unter dem Sitz befinden sich drei Lochplatten zum Einstellen des Sitzwinkels und der Sitzhöhe. Diese Lochplatten ermöglichen zusammen mit den verstellbaren hinteren Halteplatten viele verschiedene Einstellungen.

Die Sitzhöhe ist zwischen 42,5 cm und 50 cm verstellbar. Der Sitzwinkel kann bis zu 22° verstellt werden. Hinweis: Je höher der Sitz eingestellt ist, desto kleiner ist die Verstellbarkeit des Sitzwinkels!



- 5-mm-Innensechskantschlüssel
 - 6-mm-Innensechskantschlüssel
 - 13-mm-Schraubenschlüssel
 - Drehmomentschlüssel
 - Schraubensicherungslack, z. B. Loctite mittelfest
-



Die Abbildung oben zeigt die Position der Lochplatten (1) und der Befestigungsschrauben (2) der Halteplatte zum Einstellen der Sitzhöhe und des Sitzwinkels.

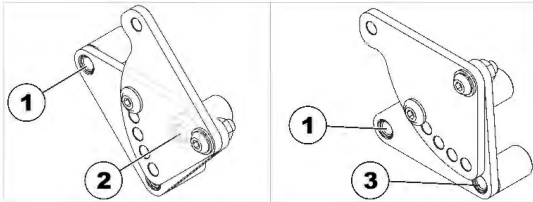


Die Abbildung oben zeigt die vorderen Lochplatten. Bei den hinteren Lochplatten ist in ähnlicher Weise

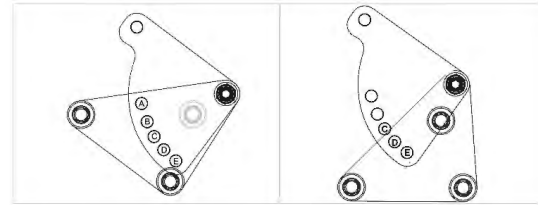
vorzugehen. Zum Verstellen der vorderen Lochplatten ist zusätzlich zu einem 5-mm-Innensechskantschlüssel auch ein 13-mm-Schraubenschlüssel erforderlich.

1. Die Schraube (1) lösen und entfernen, um die Sitzhöhe/den Sitzwinkel einzustellen.
2. Lochplatte auf die gewünschte Höhe/den gewünschten Winkel einstellen.
3. Schraubensicherungslack auf die Schraube auftragen, Schraube wieder einsetzen und mit einem Drehmoment von 40 Nm festziehen.

Sitzhöhe und Sitzwinkel können auch mit der hinteren Halteplatte verstellt werden.



- Niedrige Einstellung = Lochkombination 1 und 2.
 - Hohe Einstellung = Lochkombination 1 und 3.
1. Lösen Sie die hintere Schraube an einer Seite (in Hülse 1), sodass die Halteplatte nach oben oder unten geschwenkt werden kann.
 2. Die vordere Schraube lösen und entfernen. Je nach Position befindet sich die Schraube entweder in Hülse 2 oder 3.
 3. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
 4. Schraubensicherungslack auf die Schraube auftragen, Schraube wieder einsetzen und mit einem Drehmoment von 25 Nm (+/- 3 Nm) festziehen.



Die schwenkbaren hinteren Lochplatten haben fünf Positionen. Diese sind in der Abbildung oben mit den Buchstaben A bis E gekennzeichnet.

Befinden sich die Halteplatten in der unteren Position (siehe oben), können alle fünf Positionen verwendet werden. In der höheren Position sind nur die Positionen B, C, D und E möglich! Wenn Position A verwendet wird, kollidiert die Halteplatte mit den Sitzrahmen.

Es stehen die folgenden Sitzhöhen zur Verfügung:

Halteplatte in unterer Position:	
Position der Lochplatte:	Sitzhöhe:
A	44 cm
B	45,5 cm
C	45,5 cm
D	46,5 cm
E	47 cm

Halteplatte in höherer Position:	
Position der Lochplatte:	Sitzhöhe:
B	50,5 cm (bei einem Sitzwinkel von 6°)
C	48,5 cm
D	49,5 cm
E	51,5 cm

5.6 Einstellen der Rückenlehne



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 45* und *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*.

5.6.1 Einstellen des Rückenlehnenwinkels mit der Lochplatte



1. Die Handschrauben (1) auf beiden Seiten lösen.
2. Die Rückenlehne durch Auswahl einer Kombination aus einem der beiden Bohrlöcher im Rückenlehnenrahmen und einem der sechs Bohrlöcher in der Fixierplatte einstellen.
3. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

5.7 Einstellen der Rea-Kopfstütze

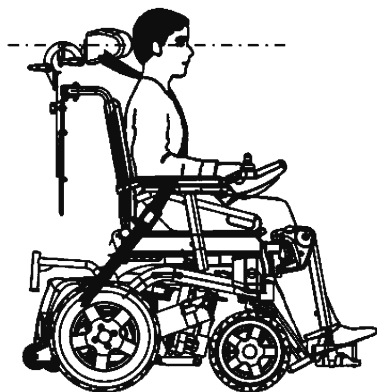


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

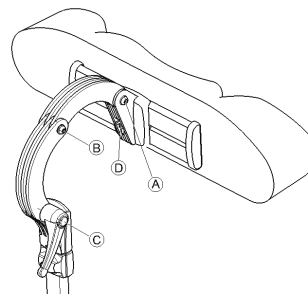


5.7.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Position erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben **A**, **B** oder den Klemmhebel **C**.
2. Stellen Sie die Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und den Klemmhebel wieder fest.
4. Lösen Sie die Inbusschraube **D**.
5. Schieben Sie die Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position.
6. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder fest.

5.7.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Höhe erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.

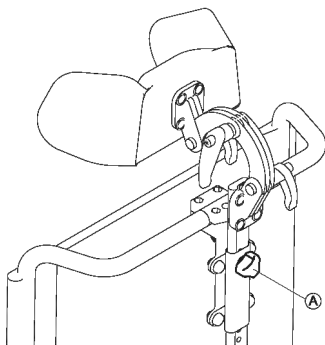


Fig. 5-5

1. Lösen Sie die Handschraube ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube fest.

5.8 Einstellen/Entfernen der Handauflage



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



Fig. 5-6

5.8.1 Seitliches Verstellen der Handauflage

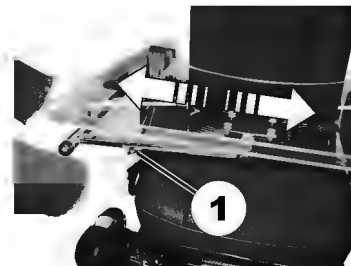


Fig. 5-7

1. Die Flügelschraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.8.2 Einstellen der Tiefe der Handauflage/Entfernen der Handauflage

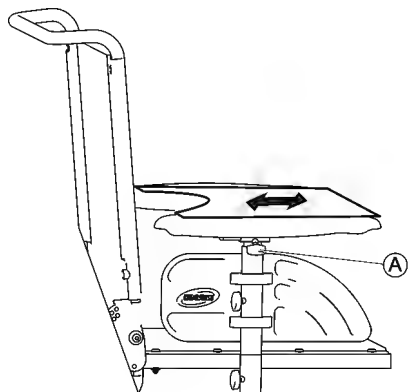


Fig. 5-8

1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Die Komponente in die gewünschte Position bringen (oder ganz entfernen).
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.8.3 Seitliches Wegschwenken der Handauflage

Die Handauflage kann nach oben oder zur Seite geschwenkt werden, um dem Benutzer das Ein- bzw. Aussteigen in das Elektrofahrzeug zu ermöglichen.



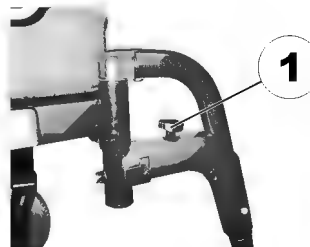
VORSICHT!

Verletzungsgefahr! Wird die Handauflage angehoben, rastet sie nicht in dieser Position ein!

- Klappen Sie die Handauflage nicht hoch und lassen Sie sie nicht in dieser Position.
- Versuchen Sie niemals, mit hochgeklappter Handauflage zu fahren.
- Klappen Sie die Handauflage stets vorsichtig herunter.

5.9 80°-Standardfußauflage (Typ Stream)

5.9.1 Drehen der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen der Beinstütze



Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich im oberen Teil der Beinstütze (1). Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie nach innen oder außen gedreht werden, um das Einsteigen zu erleichtern, oder sie kann komplett entfernt werden.

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf.
Die Beinstütze ist nun gelöst.
2. Drehen Sie die Beinstütze nach innen oder nach außen.
3. Ziehen Sie die Beinstütze zum Abnehmen einfach nach oben.

5.9.2 Längeneinstellung



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie den Bolzen (1) mit dem Inbusschlüssel, aber entfernen Sie ihn nicht vollständig.
2. Stellen Sie die Beinstütze auf die gewünschte Länge ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.10 Standard-Beinstütze mit 80°

5.10.1 Schwenken und/oder Entfernen der Beinstütze (Standard-Beinstütze mit 80°)



Fig. 5-9

Der kleine Entriegelungshebel befindet sich im oberen Bereich der Beinstütze (1). Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie nach innen oder außen gedreht werden, um das Einsteigen zu erleichtern, oder sie kann komplett entfernt werden.



Fig. 5-10

1. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach innen oder außen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie ihn nach oben, um die Komponente zu entfernen.

5.10.2 Anpassen der Länge (Standard-Beinstützen mit 80°)



- 5-mm-Inbusschlüssel



Fig. 5-11

1. Schraube (1) lösen.



Die Schraube (1) jedoch nicht entfernen.

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.11 Manuell höhenverstellbare Beinstütze

5.11.1 Schwenken und/oder Entfernen der Beinstützen (manuell höhenverstellbar)

Der Entriegelungsknopf befindet sich am oberen Abschnitt der Beinstützen. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie nach innen oder außen gedreht werden, um das Einsteigen zu erleichtern, oder sie kann vollständig entfernt werden.

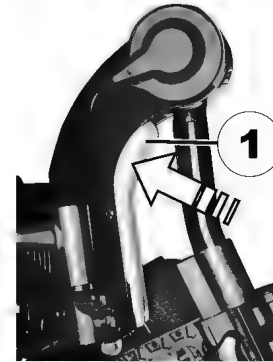


Fig. 5-12

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (1), und entfernen Sie die Beinstützen nach oben.

5.11.2 Einstellen des Beinstützenwinkels (manuell höhenverstellbar)



VORSICHT!
Quetschgefahr

– Achten Sie darauf, dass keine Körperteile in den Schwenkbereich der Beinstütze gelangen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

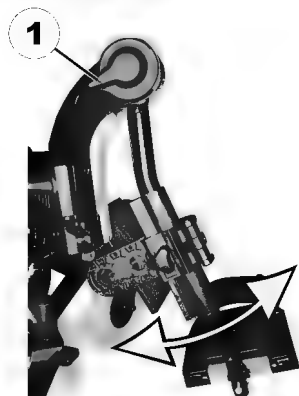


Fig. 5-13

1. Drücken Sie den Entriegelungshebel (1) nach unten.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Lassen Sie den Entriegelungshebel wieder los. Die Beinstütze rastet ein.

5.11.3 Einstellen der Beinstützenlänge (manuell höhenverstellbar)



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Inbusschlüssel



Fig. 5-14

1. Lösen Sie die Schraube (1).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.11.4 Einstellen der Wadenplattentiefe (manuell höhenverstellbar)

Die Wadenplatte kann auf vier verschiedene Tiefen eingestellt werden.


-
-  • 4-mm-Inbusschlüssel
-



Fig. 5-15

1. Schwenken Sie die Wadenplatte nach vorne.
2. Lösen Sie die Schraube (1), und entfernen Sie sie.
3. Versetzen Sie die Mutter auf der anderen Seite der gewünschten Tiefe entsprechend.
4. Passen Sie die Wadenplatte an die Tiefe der Mutter an, setzen Sie die Schraube wieder ein, und ziehen Sie sie fest.

5.11.5 Einstellen der Wadenplattenhöhe (manuell höhenverstellbar)

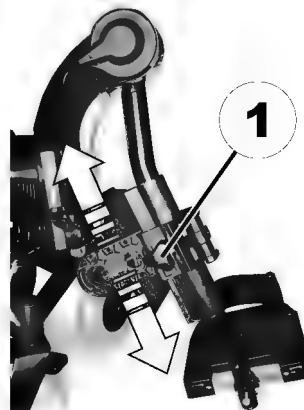


Fig. 5-16

1. Lösen Sie die Handschraube (1).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube fest.

6 Verwenden

6.1 Fahren

Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe *11 Technische Daten, Seite 71*). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.

Ist ein Haltegurt vorhanden, achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind,

- die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht,
- der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt,
- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

Parken Ihres Elektrofahrzeugs oder Abstellen Ihres Elektrofahrzeugs für einen längeren Zeitraum:

1. Schalten Sie das Elektrofahrzeug aus (EIN/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie, falls vorhanden, die Diebstahlsicherung.

6.4 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen

- ! – Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder daraus auszusteigen.

6.4.1 Entfernen der Standard-Armlehne für den seitlichen Transfer

Dieses Kapitel bezieht sich auf die Standard-Armlehne. Weitere Informationen zu anderen Armlehnen finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

Je nach Ausführung wird die Armlehne mit einer von mehreren Klemmverschluss-Optionen fixiert:

- Klemmhebel
- Handschraube
- Verriegelungsstift
- Sicherungsschraube

Die nachstehende Darstellung dient als Beispiel.

In Abhängigkeit davon, auf welcher Seite das Fahrpult montiert ist, müssen Sie Fahrpultkabel trennen, bevor Sie die Armlehne abnehmen.

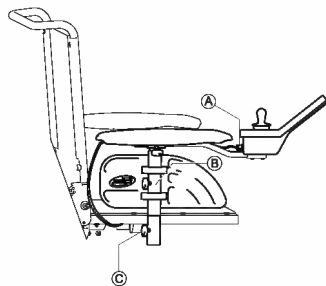


Fig. 6-1

1. Trennen Sie das Fahrpult durch Herausziehen von Stecker A des Fahrpultkabels.
2. Trennen Sie gegebenenfalls das Fahrpultkabel von Klemme B.
3. Lösen Sie den Klemmverschluss C.
4. Armlehne aus der Halterung nehmen.

6.4.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



Fig. 6-2



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.5 Hindernisse überwinden**6.5.1 Maximale Hindernishöhe**

Informationen zur maximalen Hindernishöhe entnehmen Sie bitte dem Kapitel *11 Technische Daten, Seite 71*.



VORSICHT!
Kippgefahr

6.5.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahen an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT!

Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.5.3 Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls das Elektrofahrzeug mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

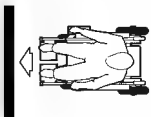


Fig. 6-3 Rechts



Fig. 6-4 Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis die Hinterräder es ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in gleichbleibender Geschwindigkeit weiter, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Hinauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.

Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis



herunterfahren, ist es möglich, dass sich die

Antikippräder verkeilen und die Antriebsräder

den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrofahrzeug ist dann nicht mehr möglich.

6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 71*.

- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Litter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glätteis)!
Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrorollstuhl aussteigen!
– Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT! Kippisiko

– Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.

– Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen

die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung

(falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden

ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird

empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.

– Senken Sie den Litter (falls vorhanden) stets

auf die unterste Position ab, bevor Sie eine

Steigung oder ein Gefälle befahren.

– Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren,

auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw.

Rutschgefahr besteht (Nässe, Glätteis)!
– Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.

– Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT! Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 71*).



Wichtige Informationen zur Regulierung der Verstellmotorfunktionen an Steigungen und Gefällen

– Ihr Elektrorollstuhl ist mit einem Winkelsensor ausgestattet, der für Kippstabilität sorgt. Der Sensor misst den tatsächlichen Winkel der Antriebseinheit und verhindert jeglichen weiteren Stabilitätsverlust, indem er die Funktion der Verstellmotoren einschränkt. Falls die Sicherheitsfunktion aktiviert ist, können die Rückenlehne und die Sitzneigung nur nach vorne verstellt werden und der Lifter kann nur abgesenkt werden. Positionieren Sie Ihren Elektrorollstuhl wieder auf ebenem Untergrund, damit die Verstellmotoren wieder normal arbeiten.

6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Anbieter.

6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.



Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.



Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.


6.8.1 Motoren auskuppeln




VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrofahrzeugs

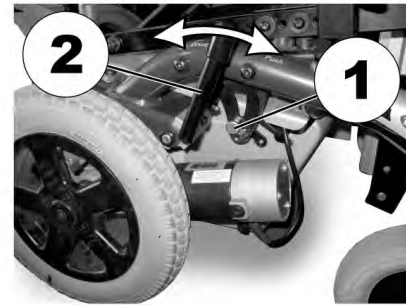
– Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Fahrzeugs muss der Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „DRIVE“ (Fahren) gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).

 Der Auskuppelungsmechanismus des Rollstuhls ist mit einer Gasdruckfeder ausgestattet, die eine Überlastung des Auskupplers verhindert. Befinden sich die Antriebsräder unter Drehmomentbelastung – beispielsweise, wenn sich der Rollstuhl auf einer geneigten Fläche befindet - wird die Gasdruckfeder aktiviert. Wird der Kupplungshebel nach vorne gedrückt, bleibt er nicht in der „gedrückten“ Position, sondern bewegt sich automatisch zurück in die „Fahr“-Position. Zum Auskuppeln des Antriebs müssen die Antriebsräder entlastet werden, indem der Rollstuhl leicht nach vorne und wieder zurück bewegt wird.

 Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

Der Hebel zum Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten am Fahrgestell des Rollstuhls.



Auskuppeln der Motoren:

1. Schalten Sie das Fahrpult aus.
2. Entfernen Sie den Verriegelungsstift (1). Drücken Sie den Kupplungshebel (2) nach vorne. Bewegen Sie den Rollstuhl während des Auskuppelns gegebenenfalls leicht nach vorne und wieder zurück. Die Motoren sind ausgekuppelt.

Einkuppeln der Motoren:

1. Ziehen Sie den Kupplungshebel (2) nach hinten. Die Motoren sind eingekuppelt.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.

Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Anbieter vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *11 Technische Daten, Seite 71* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus

Neue Akkus sollten vor dem ersten Gebrauch stets einmal vollständig aufgeladen werden. Nach etwa 10–20 Ladezyklen (Neukonditionierung) haben neue Akkus ihre volle Kapazität erreicht. Diese Neukonditionierung ist notwendig, um die maximale Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit eines neuen Akkus zu erzielen. Demzufolge verlängern sich Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges anfangs möglicherweise mit der Verwendung.

Anders als NiCd-Akkus verfügen Bleisäure-Akkus (Gel- bzw. AGM-Akkus) nicht über einen Memory-Effekt.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um eine sichere Verwendung und lange Lebensdauer der Akkus zu gewährleisten.

- Laden Sie die Akkus vor dem ersten Gebrauch 18 Stunden lang auf.
- Wir empfehlen, die Akkus täglich nach der Entladung (auch bei nur teilweiser Entladung) sowie täglich über Nacht aufzuladen. Je nach Umfang der Entladung kann das vollständige Wiederaufladen der Akkus bis zu 12 Stunden dauern.
- Erreicht die Akkuanzeige den roten LED-Bereich, müssen die Akkus 16 Stunden lang ohne Beachtung der Anzeige für vollständige Ladung aufgeladen werden!
- Laden Sie die Akkus nach Möglichkeit einmal wöchentlich 24 Stunden lang auf, um sicherzustellen, dass beide Akkus vollständig geladen sind.
- Verwenden Sie Ihre Akkus nicht bei niedrigem Ladestatus, ohne sie regelmäßig wieder voll aufzuladen.
- Laden Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen. Das Laden der Akkus bei Temperaturen über 30 °C bzw. unterhalb von 10 °C wird nicht empfohlen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte der Klasse 2. Ladegeräte dieser Klasse können während des Ladevorgangs unbeaufsichtigt bleiben. Sämtliche von Invacare gelieferten Ladegeräte entsprechen diesen Anforderungen.
- Ein Überladen der Akkus ist bei Verwendung des mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Ladegeräts bzw. mit einem von Invacare zugelassenen Ladegerät nicht möglich.

1529250-0

7.2.3 Aufladen der Akkus

- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Wärmequellen wie Heizgeräten und direktem Sonnenlicht. Überhitzt das Akkuladegerät, verringert sich der Ladestrom und der Ladevorgang verzögert sich.
Informieren Sie sich anhand der Gebrauchsanweisung des Fahrpults und des Akkuladegeräts über die richtige Position der Ladebuchse sowie über weitere Hinweise zum Laden der Akkus.

WARNUNG!



Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Akkus, wenn das falsche Akkuladegerät verwendet wird

– Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferte Akkuladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.

WARNUNG!



Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Akkuladegeräts, wenn es nass wird

– Schützen Sie das Akkuladegerät vor Nässe.
– Laden Sie Akkus stets in einer trockenen Umgebung auf.

WARNUNG!



Gefahr von Kurzschluss und Stromschlag bei einer Beschädigung des Akkuladegeräts

– Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.

**WARNUNG!****Gefahr von Stromschlag und Schäden an den****Akkus**

– Versuchen Sie NIE, zum Laden der Akkus die Kabel direkt mit den Akkupolen zu verbinden.

**WARNUNG!****Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch****Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels**

– Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens**

– Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Akkus zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
– Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Akkus laden.

1.

Elektrofahrzeug ausschalten.

2.

Schließen Sie das Akkuladegerät an die Ladegerätdbuchse an.

3.

Schließen Sie das Akkuladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden

1. Trennen Sie das Akkuladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Hinweise zur Verwendung von Akkus



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung der Akkus.

– Vermeiden Sie eine Ultra-Tiefentladung und das vollständige Entladen von Akkus.

- Beachten Sie die Akkuladestandsanzeige! Laden Sie die Akkus auf, wenn die Ladestandsanzeige einen niedrigen Ladestand anzeigt.
Die Entladungsgeschwindigkeit der Akkus hängt von zahlreichen Umständen ab, etwa der Umgebungstemperatur, dem Zustand der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Fahrers, dem Fahrverhalten sowie der Verwendung der Lichtanlage, falls vorhanden.
- Versuchen Sie, die Akkus stets vor Erreichen des roten LED-Anzeigebereichs aufzuladen.
Die letzten 3 LEDs (zwei rote und eine orangefarbene) bedeuten, dass der Ladestand noch etwa 15 % beträgt.
- Das Fahren bei blinkenden roten LEDs stellt für die Akkus eine extreme Belastung dar und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Blinkt nur eine rote LED, ist die Funktion Akkuschutz aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt sind Geschwindigkeit und Beschleunigung erheblich reduziert. In diesem Zustand ist mit dem Elektrofahrzeug noch das langsame Verlassen einer gefährlichen Situation möglich, bevor die Elektronik vollständig ausfällt. Dieser Zustand entspricht einer Tiefentladung, die vermieden werden sollte.

- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die nominale Akkukapazität abnimmt. Die Kapazität ist beispielsweise bei -10 °C um etwa 50 % geringer als die nominale Akkukapazität.
- Vermeiden Sie ein vollständiges Entladen der Akkus, um sie nicht zu beschädigen. Fahren Sie nur im absoluten Notfall mit stark entleerten Akkus, da dies die Akkus übermäßig stark strapaziert und ihre Lebensdauer verkürzt.
- Je früher die Akkus aufgeladen werden, desto länger ist ihre Lebensdauer.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst den Akku-Lebenszyklus. Je stärker Akkus beansprucht werden, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefentladung entspricht einer Beanspruchung von 6 normalen Zyklen (grün/orange/Anzeige aus).
 - Die Akkulbensdauer beträgt etwa 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LEDs sind aus) bzw. etwa 3.000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl an LEDs kann je nach Fahrpulttyp variieren.

- Bei normalem Betrieb sollte der Akku einmal pro Monat soweit entladen werden, bis alle grünen und orangefarbenen LEDs aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages erfolgen. Anschließend ist zur Wiederaufbereitung ein 16-stündiges Aufladen erforderlich.

7.2.7 Akkus transportieren

Die mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Akkus stellen kein Gefahrgut dar. Diese Klassifizierung basiert auf der

deutschen Gefahrgutverordnung Straße GVS sowie der IATA-Gefahrgutverordnung DGR im Schienen-/Luftverkehr. Die Akkus können ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus

- Verwenden Sie niemals Akkus unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Akkus mit stark abweichenden Datenscoden zusammen.
- Die Akkus erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anbieter oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Akkus immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind angemessen geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Akkus
 – Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

– Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

– Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Akkus stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Akkus sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Akkus ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Akkus

Verbrauchte oder beschädigte Akkus können an den Anbieter oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

VORSICHT! Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

– Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.

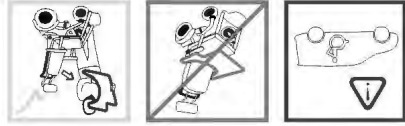


Fig. 8-1



8 Transport

8.1 Allgemeine Hinweise zum Transport



WARNUNG!

Wird das Elektrofahrzeug mithilfe eines Vierpunkt-Befestigungssystems eines

Drittanbieters gesichert und überschreitet das Leergewicht des Elektrofahrzeugs die zulässige

Gewichtsbelastung des Befestigungssystems,

besteht für den Benutzer des Elektrofahrzeugs

und möglicherweise für die in seiner Nähe

sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die

Gefahr schwerer Verletzungen.

– Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht

des Elektrofahrzeugs die maximal zulässige

Gewichtsbelastung für das Befestigungssystem

nicht überschreitet. Informationen finden

Sie in der Herstellerdokumentation für das

Befestigungssystem.

– Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel das

Elektrofahrzeug wiegt, müssen Sie das Gewicht

unter Verwendung einer geeichten Waage

ermitteln.

8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht Kippgefahr für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein Fahrzeug verladen wird.

– Das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit immer ohne den Benutzer verladen.

– Wenn das Elektrofahrzeug samt Benutzer über eine Rampe verladen werden muss,

ist sicherzustellen, dass die Rampe die

Nennsteigung nicht überschreitet.

– Wenn das Elektrofahrzeug samt Fahrer über eine Rampe verladen werden muss,

die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine

Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.

– Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.

– Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximale zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.

– Beim Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne

aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*).

WARNUNG!
Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs



Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.

– Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.

– Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.

– Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.

– Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für das Elektrofahrzeug geeignet ist.

– Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrofahrzeugs als Sicherungspunkte.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs**

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

– Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz



Der folgende Abschnitt gilt nicht für Modelle oder Konfigurationen, die nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden dürfen. Diese sind an dem folgenden Etikett am Elektrofahrzeug zu erkennen:

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko**

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

– Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



VORSICHT!
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Verwendung als Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß befestigt ist.

- Nach Möglichkeit sollte der Benutzer statt des Elektrofahrzeugs immer einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Das Elektrofahrzeug muss immer in der regulären Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs gesichert werden.
- Das Elektrofahrzeug muss immer entsprechend der Hersteller-Gebrauchsanweisung des Elektrofahrzeugs und des Sicherungssystems gesichert werden.
- Alle am Elektrofahrzeug angebrachten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer abgenommen und sicher verstaut werden.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss diese in die senkrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die unterste Position.
- Bringen Sie den Litter (sofern vorhanden) in die unterste Position.



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Elektrofahrzeug, das nicht mit auslaufsicheren Akkus ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.
– Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Akkus.



VORSICHT!

Wenn sich die Beinstützen nicht in der untersten Position befinden, wenn das Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet wird, besteht Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden am Elektrofahrzeug bzw. am Transportfahrzeug.
– Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (sofern vorhanden) stets in die unterste Position.



Wird ein Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet, muss es mit Sicherungspunkten ausgestattet sein, damit es im Fahrzeug verankert werden kann. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrofahrzeugs enthalten (zum Beispiel im Vereinigten Königreich), kann in anderen Ländern jedoch auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Dieses Elektrofahrzeug entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19 und darf in Verbindung mit einem entsprechenden der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die für die Verankerung des Elektrofahrzeugs

erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Transportfahrzeugs.

Mit dem Elektrofahrzeug wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem dieses in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt war. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.



Invacare testet mit einem Vierpunkt-Befestigungssystem von BraunAbility® Safety Systems.

– Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land und für Ihren Fahrzeugtyp erwerben können, erhalten Sie bei BraunAbility. Informationen zum Leergewicht finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 71*.

Nach einem Unfall muss das Elektrofahrzeug unbedingt durch einen autorisierten Anbieter überprüft werden, bevor es wieder verwendet wird. Änderungen an den Sicherungspunkten des Elektrofahrzeugs dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

8.3.1 Befestigen des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug

Der Elektrorollstuhl ist mit vier Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden. Wenn der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden kann, sind die Sicherungspunkte mit dem rechts abgebildeten Symbol versehen.

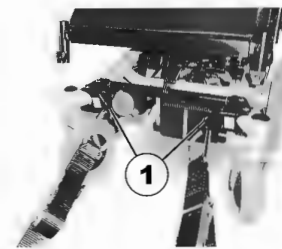


Fig. 8-2 Vorderseite

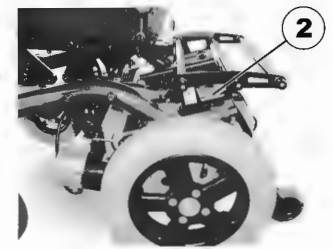


Fig. 8-3 Rückseite

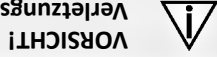
1. Befestigen Sie das Elektrofahrzeug vorne (1) und hinten (2) mit den Gurten des Befestigungssystems.
2. Zur Sicherung des Elektrorollstuhls die Gurte entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Befestigungssystems anziehen.

8.3.2 Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug



VORSICHT!
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Selbst wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurt müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
- Sicherheitsgurt müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuzengen.
- Sicherheitsgurt dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, das der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.



- VORSICHT!**
Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrgesitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.
- Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.
- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
 - Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

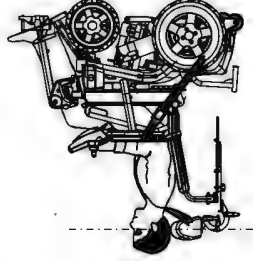


Fig. 8-4

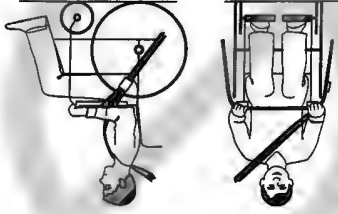


Fig. 8-5

Sicherheitsgurt dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.

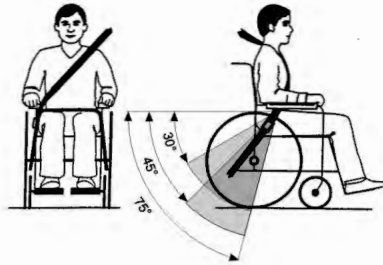


Fig. 8-6

Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75° . Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75° . Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!

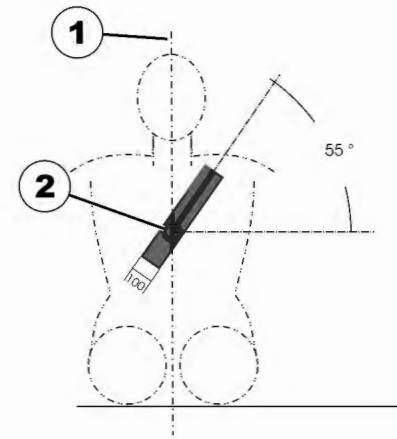


Fig. 8-7

Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeugs sollte wie oben abgebildet angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Brustbeins

8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen

Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.

Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Anbieter auf Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Prüfarbeiten

Die nachfolgenden Tabellen führen die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle auf. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, sind die Informationen im angegebenen Kapitel zurate zu ziehen oder der Invacare-Anbieter zu konsultieren. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Servicetechniker und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.2.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Schraubverbindungen	Alle Verbindungen wie Rückenlehnen und Räder auf festen Sitz prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Hupe	Prüfen Sie die Hupe auf einwandfreie Funktion.	Den Anbieter kontaktieren.
Lichtanlage	Korrekte Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Akkus	Sicherstellen, dass die Akkus aufgeladen sind. Informationen zur Akkuladestandsanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Akkus auf (siehe <i>7.2.3 Aufladen der Akkus, Seite 51</i>).

9.2.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 5 <i>Inbetriebnahme, Seite 29</i>). Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Überprüfen, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 11 <i>Technische Daten, Seite 71</i>). Zur Reparatur an Ihren Anbieter wenden.
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.

9.2.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Abnehmbare Beinstützen	Kontrollieren, ob Beinstützen fest fixiert werden können und ob Lösemechanismus ordnungsgemäß bedient werden kann.	Den Anbieter kontaktieren.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Den Anbieter kontaktieren.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Den Anbieter kontaktieren.

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter Elektrofahrzeug stellen und Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Den Anbieter kontaktieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.

9.3 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen

- !** **Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge**
 Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.
 Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.
 – Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

i Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.2 *Prüfarbeiten, Seite 63.*

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5

psi	bar
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.4 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Powermodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Akkus abklemmen.

Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Akkus vom Powermodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Akkus entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.

3. Den Anbieter kontaktieren.

9.5 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.

WICHTIG!

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.

Zur Reinigung und Desinfektion in



Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die hausinternen Verfahren beachten.

- Stellen Sie den Elektorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

9.6 Reinigung und Desinfektion**9.6.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen****VORSICHT!**

- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.

**VORSICHT!****Gefahr von Stromschlag und Beschädigung des Produkts**

- Das Gerät ggf. ausschalten und vom Netz trennen.
- Bei der Reinigung von elektronischen Bauteilen ist zu beachten, welche Schutzart (Schutz gegen eindringendes Wasser) diese besitzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser auf den Netzstecker oder die Steckdose gelangt.
- Die Steckdose nicht mit nassen Händen berühren.

9.6.2 Reinigungsintervalle



WICHTIG!

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt

- regelmäßig, sofern es verwendet wird
- vor und nach jeder Wartung
- nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- vor Benutzung durch einen neuen Patienten

9.6.3 Reinigung



WICHTIG!

– Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.



WICHTIG!

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.

- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.



Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

9.6.4 Desinfektion



Informationen zu empfohlenen Desinfektionsmitteln und -verfahren finden Sie unter <https://vah-online.de/de/for-users>.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

10.1 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Inspektion gemäß Serviceplan. Siehe Servicehandbuch, erhältlich bei Invacare.
- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 63*
- Anpassung an den neuen Benutzer. Siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 29*.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen vorliegen.



WARNUNG!
Umweltgefährdung

10.2 Entsorgung

Das Produkt enthält Akkus.
Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.
– Entsorgen Sie die Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
– Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
– Entsorgen Sie nur entladene Akkus.
– Kleben Sie die Anschlussklemmen von Lithium-Akkus vor der Entsorgung ab.
– Informationen zum Akkutyp finden Sie auf dem Akkuaufkleber oder im Kapitel *11 Technische Daten, Seite 71*.

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden

Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

Es ist zu beachten, dass die Messwerte mitunter um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50$ °C
Empfohlener Temperaturbereich für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65$ °C mit Batterien • -40 °C bis $+65$ °C ohne Batterien

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 220 W
Batterien	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 12 V/50 Ah (C20), auslaufsicher/AGM • 2 x 12 V/60 Ah (C20), auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 60 A
Schutzgrad	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A \pm 8 %
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 3.00–8-Zoll-Reifen (Luft oder pannensicher)
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Vorderradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 220 pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 9 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 1800 mm (9 km/h)
Maximal zulässige Neigung ²	<ul style="list-style-type: none"> • 10° (18 %) gemäß Herstellervorgabe mit 130 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenlehnenwinkel 20°
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 50 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1660 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1450 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4:2008 ³	<ul style="list-style-type: none"> • 26 km (mit 2 x 12 V/60 Ah (C20) auslaufsicher/Gel)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm
Max. Gesamtbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 640 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	• 1060 mm
Stauraumlänge	• 815 mm
Stauraumbreite	• 630 mm
Stauraumhöhe	• 966 mm
Bodenfreiheit	• 80 mm
Sitzhöhe (mit manueller Sitzwinkelstrebe oder Lifter) ⁴	• 490–592 mm
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	• 495–545 mm (450–505 mm ⁵)
Sitztiefe	• 410/460/520 mm
Rückenlehnenhöhe ⁴	• 540 mm
Dicke des Sitzkissens	• 50 mm
Rückenwinkel (manuell)	• 92.45°, 103.3°, 111.6°, 117.2°, 125.3°, 128.8°
Armlehnenhöhe	• 255–330 mm
Armlehnenlänge	• 340 mm
Horizontale Position der Achse ⁶	• 111 mm
Beinstützenlänge	• 395–430 mm
Sitzwinkel (manuell)	• –8.2° ... +32°

Gewicht⁷

Leergewicht

- 105 kg

Gewicht der Bauteile	
50-Ah-Batterien	• ca. 15 kg pro Batterie
60-Ah-Batterien	• ca. 17,4 kg pro Batterie

Nutzlast	
Max. Nutzlast	• 130 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 142 kg
Max. Achslast hinten	• 153 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)

Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab (z. B. Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Batterien für Beleuchtung oder Servos).

Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4:2008 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
- 6 Horizontaler Abstand der Radachse vom Schnittpunkt der belasteten Sitz- und Rückenlehnen-Referenzebenen
- 7 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrorollstuhls ab. Jeder Invacare-Elektrollstuhl wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Batterien) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion

Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 397
eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Germany

1529250-O 2020-11-10



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can!